

---

RPM\_V 1753

[Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim](#)

Zeremonialhut

Afrika, Zentralafrika, Kamerun

D: 18,5 cm; H: 18 cm

Einzelteil

geflochten

vor 1902

/

[Ethnologisches Museum Berlin](#)

Kopfbedeckung (zeremoniell)

Ethnographica

No attribution

Im Inv.-Buch wird die Kopfbedeckung als "Fetischhut" bezeichnet, ähnlich wie das als "Fetischanzug" bezeichnete Kleidungsstück V 1.752, ebenfalls von den Ngolo.

---

1902

---

als Schenkung

---

Königliches Museum für Völkerkunde Berlin

---

Franz Karl Guse (Sammler); unbekannter ursprünglicher Besitzer (Ngolo)

- 1902 acquired through Roemer-Museum Hildesheim (bis 1894: Städtisches Museum) als Schenkung at/from Königliches Museum für Völkerkunde Berlin (heute: Ethnologisches Museum Berlin).
- 1901 acquired through Königliches Museum für Völkerkunde Berlin als Schenkung at/from Franz Karl Guse (geb. 1864, Todesjahr unbekannt).
- 1901 acquired through Franz Karl Guse (geb. 1864) durch unbekannte Erwerbsart at/from unbekannte Person.

A. Andreae, Direktor des Roemer-Museums, bestellte den Tanzanzug aus dem "Fünften Verzeichnis der abgebbaren Dubletten der aus den deutschen Schutzgebieten eingegangenen wissenschaftlichen Sendungen" 1901. Zu Guse siehe Lang/Nicklisch 2021. Interessant im vorliegenden Zusammenhang ist Guses Funktion als Oberleiter der Operationen im Crossfluss-Gebiet, in deren Verlauf er 1901 – dem Jahr, in dem die von ihm eingesandten Objekte im Dublettenverzeichnis angeboten wurden – Expeditionen gegen die Ngolo, von denen die beiden nach Hildesheim gelangten Stücke stammen, und Bakundu durchführte (Hoffmann 2007: 104). Es ist daher nicht auszuschließen, dass es sich bei dem Hut nebst dem Anzug V 1.752 um „Kriegsbeute“ handelt.

SL

---

Fetischhut. Ngolo, Kamerun, W. Afrika. Erhalten von Berlin 1902.

---

Eintrag auf Karteikarte ist identisch mit Eintrag im Inventarbuch.

---

2018

---

**Status**

Provenienz bearbeitet

PDF	<a href="#">PDF</a>
PDF	<a href="#">PDF</a>
	<p>Lang, Sabine und Nicklisch, Andrea: Den Sammlern auf der Spur: Provenienzforschung zu kolonialen Kontexten am Roemer- und Pelizaeus- Museum Hildesheim 2017/18, herausgegeben von Claudia Andratschke, Heidelberg: arthistoricum.net, 2021 (Veröffentlichungen des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen, Band 2), S. 164-166 (Download unter: <a href="https://doi.org/10.11588/arthistoricum.742">doi.org/10.11588/arthistoricum.742</a>)</p>
/ /	<p>Ethnologisches Museum Berlin (vormals: Königliches Museum für Völkerkunde Berlin)</p>
	<p><a href="https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/rpm_v-1753/">https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/rpm_v-1753/</a></p>